



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 5 | 16.07.2016 06:55 Uhr | Klaus Nelißen

Das will ich nicht sein!

Ich bin Charlie, ich bin Brüssel, ich bin Paris, ich bin Istanbul, ich bin Dallas, ich bin Nizza...ja, was soll ich denn noch sein? Ich bin vor allem eins: Zornig!

Wieder so viele, die ihr Leben verlieren. Über 80 Menschen in Nizza. Sie haben auf der Promenade gefeiert, Frankreichs Nationalfeiertag: "Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit". Und dann kommt ein LKW und walzt sie nieder. Hört das denn gar nicht auf? Ist denn nur noch Ausnahmezustand?

Das in Nizza, das war Freiheit pervers: Die irre Freiheit, einfach in einen Lastwagen zu steigen und Menschen niederzuwalzen. Und das an einem Festtag der Freiheit - in aller Öffentlichkeit.

Was hilft da noch? Wenn jetzt schon LKW zu Tötungsmaschinen werden, helfen auch keine verschärften Waffengesetze. Ausgehverbote helfen auch nicht. Gerade nicht an diesem Wochenende, wo landauf landab Festivals nach draußen locken, wie hier am Rhein die Kölner Lichter. Sollen wir uns denn jetzt alle verkriechen?

Ich bin zornig, dass Einzelne mit ihren Taten genau die Freiheit pervertieren, die ich an meiner Gesellschaft so schätze.

Und wenn ich auf die Reaktionen schaue: von Politikern bis in mein privates Umfeld, frage ich mich: Verlernen wir gerade, mit der Freiheit umzugehen?

In meinem Kopf selbst schwirren Wörter wie "wehrhaft sein" und es ballt sich meine Faust. Das will ich nicht. Aber ich bin ratlos, was jetzt helfen soll...

Herr, Gott: Hilf mir zu allererst gegen meinen Zorn! Ich will mich vom Zorn nicht leiten lassen. Und auch nicht von der Angst. Ich will Haltung zeigen, ohne Härte. Ich will vertrauen, ohne naiv zu sein. Ich will frei leben, ohne andere damit zu verletzen.

Ich will vor allem nicht abstumpfen in meinem Mitgefühl: Nicht gegenüber den Toten in Nizza, nicht gegenüber toten Flüchtlingen im Mittelmeer und nicht gegenüber dem, was vor meiner Haustür geschieht. Ich merke, wie der Zorn selbst dieses, mein Mitgefühl auffrisst. Das will ich nicht. Das bin ich nicht. Und: So will ich nicht sein.

Bildrechte: Dean Terasaki (flickr) CC BY-SA 2.0